

16. Folge

von Pfr. M. Schwaller

Die Sakristane von Bösingen

Unser Sigrist Alois Riedo'hat seine Demission eingereicht. H. Pfarrer P. Sturny von der Kanzel und Pfarreipräsident Ferdinand Schmutz durch das Pfarrblatt haben ihm für die jahrelange pflichtbewusste Tätigkeit und seine gewissenhafte Arbeit im Dienste der Pfarrei den verdienten Dank ausgesprochen. Es ist erstaunlich wie Alois Riedo, trotz seiner 82 Jahre immer noch täglich seine Arbeit so pünktlich und genau ausübt, unterstützt von seiner Gattin, die einen schönen Blumengarten pflegt um regelmässig würdigen Schmuck der Kirche zu haben und sich fein säuberlich um die Kirchenwäsche sorgt.

Bei diesem Rücktritt interessiert man sich und möchte wissen, wer dieses Amt als Sigrist hier früher ausgeübt hat. Leider ist kein Verzeichnis vorhanden. Bei den Eintragungen im Totenbuch ist stellenweise der Beruf des Verstorbenen angegeben. Mit diesen Aufzeichnungen lässt sich folgende Liste aufstellen.

Als Sigrist waren tätig:

- 1684 Johann Schmitt
- 1711 Jacob Käser
- 1803 Joseph Pieller, 83 jährig
- 1803 1823 Johann Jakob Syrus Piller, Hubel, 77 jährig
- 1823 1857 Johann Piller, Hubel, 71 jährig
- 1857 1874 Jakob Aebischer, 63 jährig
- 1874 1897 Jakob Poffet, Bösingen, 49 jährig
- 1897 1902 Joseph Pürro, Noflen (gestorben 1947, 74 jährig)
- 1902 1950 Johann Joseph Riedo, Bösingen, 82 jährig
- 1950 1980 Alois Riedo, Bösingen

Bis zum Jahre 1880 wurde der Sigrist von der Pfarrgemeindeversammlung gewählt und erst seither geschah dies durch den Pfarreirat. In den Protokollbüchern befinden sich einige spärliche Angaben betreffs des Sigrists. Diese sollen in diesem Zusammenhang auch noch kurz erwähnt werden.

Im Jahre 1857 stellte der "Sigristknecht" Jacob Aebischer das Gesuch als Gemeindebürger aufgenommen zu werden, als Einkaufspreis wollte er Bürgschaft leisten. An der Gemeindeversammlung vom 15. März wurde das Begehren abgelehnt, weil er nicht zahlen könne und man nicht mit einer Bürgschaft eingehen wolle. Ungefähr zur gleichen Zeit dankte der Sigrist Hans Piller alterswegen von seinem Amt ab. Er ist nachträglich am 30. Mai bereits gestorben.

Die Gemeindebehörde liess die Stelle ausrufen. Am 13. April wurde die Gemeindeversammlung einberufen um eine neue Sigristenwahl vorzunehmen. Zuerst wurde das Pflichtenreglement vorgelesen und die Besoldung bekannt gegeben, dann erfolgte die Wahl durch Wahlzettel. Als Kandidaten hatten sich gemeldet: Jacob Aebischer, Peter Schaller und Franz und Jgnatius Passer. Im ersten Wahlgang erhielten Jacob Aebischer 37 Stimmen, Peter Schaller 16 Stimmen und Passer keine. Laut Reglement und erfolgter Wahl wurde also Jacob Aebischer für 5 Jahr zum Sigrist bestimmt mit einem Gehalt von 200 Fr. Man sieht, dass der Gewählte doch das Vertrauen der Bevölkerung besass, wenn er auch nicht als Gemeindebürger aufgenommen worden war. Das Protokoll vom 26. März 1865 bemerkt, dass die Gemeindeversammlung Jacob Aebischer für 4 Jahre einstimmig als Sigrist neuerdings gewählt hat mit dem Gehalt von 200 Fr. nebst 11 Fr. 50 Rp. um die Uhr aufzuziehen. Mit dem Alter hatte sich der gute Sigrist wohl etwas gehen lassen, denn am 18. Januar 1874 ermahnte ihn die Behörde die Kirche etwas reinlicher zu halten und sich nicht mehr so oft zu betrinken. Schon am folgenden 19. März ist er dann gestorben. An der Gemeindeversammlung vom 17. Mai wurde Jakob Poffet von Fendringen zum neuen Sigrist gewählt, der später dann nach Bösingen in

das Elternhaus seiner Frau gezogen ist.

Am 19. Januar 1897 starb Jakob Poffet. Infolge des plötzlichen Verlustes ihres Sigristen musste der Pfarreirat sofort einen neuen Sigrist wählen. Es war das erste Mal, dass der Pfarreirat eine solche Wahl vorzunehmen hatte, denn bisher wurde das durch die Gemeindeversammlung gemacht. An der Sitzung vom 31. Januar wurde Joseph Pürro von Noflen gewählt. Im folgenden Jahre wurde er für eine Periode von 5 Jahren mit der bisherigen Besoldung wieder gewählt. Zugleich wurde ihm zur Pflicht gemacht die Kirchengewänder zu waschen und zu flicken und dafür wurde ihm jährlich eine Zulage von 50 Fr. zugesprochen. Der Jahresgehalt selbst war auf 350 Fr. erhöht worden. In Noflen wohnen war nicht praktisch für einen Sigrist, trotzdem er im alten Schulhaus ein Zimmer zu seiner Verfügung hatte, so lesen wir im Protokoll vom 20. April 1902: "Auf Anraten höherer Persönlichkeiten hat Joseph Pürro als Sakristan seine Demission gegeben auf den 1. Juni, was unter Verdankung der geleisteten Dienste vom Pfarreirat angenommen wurde. Bis zum 1. Juni soll ihm der halbe Jahreslohn ausbezahlt werden". Die frei gewordene Sigriststelle wurde am 27. April durch Publikation zur Bewerbung bekannt gemacht. Auf diese Ausschreibung hin hatten sich 6 Bewerber gemeldet: Riedo Johann Joseph, Schneider, Meuwly Franz, Auderset Xaver, Udry Ulrich, Schaller Eduard und Blanc Benedicht. Der Pfarreirat hat einstimmig den Schneider Johann Joseph Riedo gewählt mit Amtsantritt auf den 1. Juni 1902. Er schloss mit ihm einen schriftlichen Vertrag ab für 5 Jahre und vereinbarte darin im besonderen: "der Jahresgehalt beträgt 350 Fr. für Wäsche und Flicken des Kirchengewandes ein Zuschlag von 50 Fr.-Sporteln von jeder Beerdigung von Erwachsenen 2 Fr. von Kindern, Gräblein inbegriffen 1 Fr.-Besorgung der Turmuhr und alles Läuten - Reinigung der Friedhofwege - Aufstellung des Altars am Fronleichnamsfest beim Haus von A. Käser- pünktliches Angelusläuten, des Sechsuhrläutens an Werktagen im Sommer - mit Anstand und Würde in der Kirche erscheinen - Kirchengewand und Kirchengeräte in Ordnung halten - höflich und anständig begegnen, dass es zu seiner und der Pfarrei Ehre gereiche. "Im Jahre 1908 wurde der Jahresgehalt auf 450 Fr. und im Jahre 1922 auf 650 Fr. erhöht und dann in den folgenden Jahren ganz den geänderten Zeitverhältnissen angepasst und festgesetzt.

In vorbildlicher Weise hatte Johann Joseph Riedo fromm und gewissenhaft sein Sigristenamt während 48 Jahren ausgeführt. Dabei fand er bei seinen Familienmitgliedern eine hilfsbereite Unterstützung. Als er im Jahre 1950 im Alter von 82 Jahren und nach 48 Dienstjahren als Sigrist starb, hat der Pfarreirat seinen Sohn Alois, der den Beruf des Vaters als Schneider weiterführte und ihm in den letzten Jahren auch als Sigrist aushalf, auch sofort zum neuen Sigrist ernannt. Während 20 Jahren, 1946 - 1966 war er Mitglied des Pfarreirates, was sicher beweisst, wie er geschätzt wurde. Nun hat auch der verdiente Sigrist Alois Riedo seine 82 Jahre erreicht und seine Demission gegeben. Der Pfarreirat bemüht sich wieder einen neuen Sigrist anzustellen.



- Turnhosen	ab Fr. 9.80
- Leibchen	ab Fr. 15
- Trainer	ab Fr. 59
- Regentrainer	ab Fr. 79
- Bälle	ab Fr. 59
- Taschen usw.	ab Fr. 19.80

Fussball-Leibchen

Zürich, GC, YB, Basel, Servette, Holland, Italien ab Fr. 29.80

Fussball-Stulpen, -Stollen, -Beinschoner, -Goali-Handschuhe usw. Bälle ab Fr. 19.80

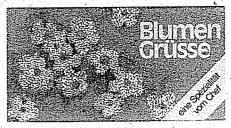




Rotex-Druckdienst, 3178 Bösingen Tel. 031 94 80 50

Rotex COPY-SERVICE, Freiburg rue du Temple Tel. 037 23 36 13

Rotex Schnelldruck, 3280 Murten Hauptgasse 48 Tel. 037 71 23 33



Fr. 7.50

Das feine Geschenk aus Schokolade und Schnaps



JOST Tel. 031 94 72 20